

## Auszug aus der Sitzungs-Niederschrift

des Umweltsenats vom 05.07.2017

Betreff: Strategie zum Erhalt der biologischen Vielfalt in Bayern (Bayerische Biodiversitätsstrategie)  
hier: Umsetzung in der Stadt Landshut  
- Sachstandsbericht gemäß Beschluss Nr. 1 des Umweltsenates vom 16.10.2008

Referent: Ltd. Rechtsdirektor Hohn

Von den 10 Mitgliedern waren 8 anwesend.

In öffentlicher Sitzung wurde auf Antrag des Referenten

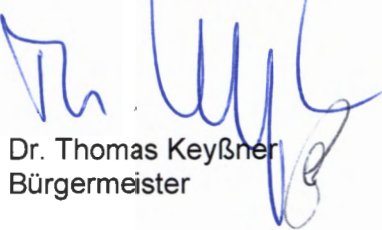
einstimmig  
mit 8 gegen 0 Stimmen beschlossen:

1. Vom Bericht der Verwaltung über die bisherige Umsetzung der Biodiversitätsstrategie, insbesondere über die Zielsetzung der Landshuter Strategie zum Erhalt der Artenvielfalt, der verstärkten Zusammenarbeit mit dem Landkreis Landshut mit der Ausweitung der Gebietsbetreuung, der Gründung des gemeinsamen Landschaftspflegeverbandes und der gemeinsamen inzwischen staatlich anerkannten Umweltstation, der hergestellten ökologischen Durchgängigkeit der Isar mit der noch erforderlichen weiteren Umsetzung der Gewässerentwicklungspläne, von der Bedeutung der Naturschutzverbände und Experten mit dem derzeit zentralen Biodiversitätsprojekt zum Gebäudebrüterschutz in Landshut und den Aktivitäten zum Bahnhofswald als Musterbeispiel für die Umsetzung der Biodiversitätsstrategie, den Schwerpunktbereichen der Gebietsbetreuung in den Landshuter FFH-Gebiete, dem geplanten großflächigen geplanten BayernNetzNatur-Projekt, den Problemen der Schutzgebietsausweisungen, den erforderlichen zukünftigen Anstrengungen bei der Umsetzung im Bereich der bäuerlichen Kulturlandschaft und im Siedlungsbereich, sowie der anstehenden Fortschreibung der Biotopkartierung und des Arten- und Biotopschutzprogramms wird zustimmend Kenntnis genommen.
2. Die Maßnahmen im Bereich der Gebietsbetreuung soll im Umweltsenat demnächst in einem eigenen Tagesordnungspunkt vertieft dargestellt werden.

3. In der weiteren Umsetzung der Biodiversitätsstrategie soll vorrangig der Weg mit gezielten Biotop- und Artenschutzprojekten in Einvernehmen mit den Landnutzern verfolgt werden, z. B. über das geplante neue BayernNetzNatur-Projekt. Nach Klärung der näheren Einzelheiten ist das Projekt dem Umweltsenat vorzustellen.
4. Im Bereich der bäuerlichen Kulturlandschaft soll zukünftig die Umsetzung verstärkt über den Landschaftspflegeverband Landshut mit Einbindung und Beratung der Landwirte erfolgen.
5. Im Siedlungsbereich soll die Umsetzung nach der Strategie der doppelten Innenentwicklung in Zusammenarbeit mit dem Planungsamt und dem Gartenamt erfolgen. Hierbei soll u. a. im Anschluss an den Bahnhofswald die im Flächennutzungs- und Landschaftsplan angrenzend bis zur Bahnlinie Landshut-Mühldorf dargestellte geplante öffentliche Grünfläche mit Nachdruck angestrebt werden.
6. Die Biotop- und Artenschutzkartierungen sind bis 2020 durchzuführen, um die Zielsetzungen der bisherigen Biodiversitätsstrategie zu überprüfen und das Arten- und Biotopschutzprogramm und die Biodiversitätsstrategie entsprechend fortzuschreiben.

Landshut, den 05.07.2017

STADT LANDSHUT



Dr. Thomas Keyßner  
Bürgermeister